

Editorial

Autor(en): **Grün, A.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **98 (2000)**

Heft 8

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Greift der Paradigmenwechsel?

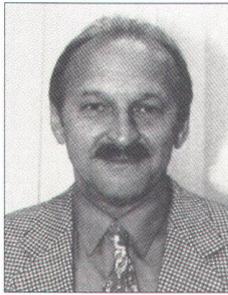
Die Einführung der Digitalen Photogrammetrie wurde mancherorts als Paradigmenwechsel interpretiert. Ein Paradigmenwechsel hat fundamentale Auswirkungen auf eine Disziplin. Neue Methoden und technische Hilfsmittel bringen Probleme mit sich bezüglich Aus- und Weiterbildung, Neustrukturierung und Konkurrenz durch benachbarte Disziplinen. Gleichzeitig aber eröffnen sich Chancen in Bezug auf effizientere Arbeitsabläufe, innovative Produkte sowie neue Anwendungsgebiete und Projekte.

Ein Paradigmenwechsel kann aber nur wirksam werden, wenn die berufliche Praxis diesen mitvollzieht. Mit der Photogrammetrie befinden wir uns in einer Übergangsphase.

Die alten Technologien sind noch nicht ganz abgelöst, die neuen Verfahren und Systeme funktionieren noch nicht nach Wunsch und gemäss Erwartungen.

Dieses VPK-Schwerpunktheft «Photogrammetrie» zeigt anhand einiger Beispiele aus Wissenschaft, Entwicklung und Praxis das gegenwärtig breite Spektrum von Problemen und Aktivitäten auf, welches kennzeichnend ist für ein neues aufstrebendes Gebiet.

Wir sind den Autoren dieses Heftes für ihre überaus aktuellen und interessanten Beiträge zu Dank verpflichtet. Zeigen sie doch, dass in alle Bereiche der Prozesskette, von der Sensorentwicklung über die Datenakquisition und Datenprozessierung bis hin zu neuen Produkten Bewegung gekommen ist und wir mit Zuversicht den weiteren Entwicklungen entgegensehen können. Abschliessend sei allerdings daran erinnert, dass die Photogrammetrie eine nichttriviale Technologie darstellt. Mit zunehmender Digitalisierung und Computerisierung steigen nicht nur die Ansprüche an die Kunden, sondern es werden auch vom Projektmanagement und von den Bearbeitern neue Qualifikationen verlangt. Vorzügliche Produkte und kompetitive Ergebnisse lassen sich nur erzielen, wenn die modernen Auswertemethoden und Systeme beherrscht werden. Es wäre ein fataler Fehler, von der fortschreitenden Automatisierung unproblematische Blackboxsysteme zu erwarten.



Quel est l'effet du changement de paradigme?

L'introduction de la photogrammétrie digitale a été interprétée par d'aucuns comme changement de paradigme. Un changement de paradigme a des conséquences fondamentales sur une discipline.

Des nouvelles méthodes et des nouveaux moyens techniques posent des problèmes en matière de formation, d'investissements, de nouvelles structures et de concurrence avec des disciplines voisines. En même temps cependant, cela constitue une chance pour des meilleurs processus de travail, des produits innovatifs ainsi que des nouveaux domaines d'application et projets.

Un changement de paradigme ne peut cependant déployer ses effets qu'à condition que la pratique professionnelle le suive. Avec la photogrammétrie, nous nous trouvons dans une phase de transition.

Les vieilles technologies ne sont pas encore tout à fait remplacées, les nouvelles méthodes et les nouveaux systèmes ne fonctionnent pas encore selon nos vœux et nos attentes.

Cette édition spéciale de MPG, consacrée à «Photogrammétrie», montre à l'aide de quelques exemples de la science, du développement et de la pratique le spectre actuellement large des problèmes et des activités qui caractérisent un nouveau domaine montant.

Nous savons gré aux auteurs de ce cahier pour leurs articles particulièrement intéressants et d'actualité. Ils nous montrent la dynamique qui marque toute la chaîne du processus, du développement du capteur par l'acquisition des données et leur traitement jusqu'aux nouveaux produits, ce qui nous permet d'entrevoir avec confiance les futurs développements.

Enfin, nous aimerions rappeler que la photogrammétrie est une technologie de pointe. Avec l'augmentation de la digitalisation et de l'informatisation, les exigences vont croissant non seulement de la part des clients mais l'on attendra aussi de la part des responsables des projets et de leurs collaborateurs de nouvelles qualifications. On ne pourra obtenir d'excellents produits et des résultats compétitifs que dans la mesure où l'on maîtrisera les méthodes d'exploitation et les systèmes modernes. Cela serait une erreur fatale de croire que l'automatisation progressante nous fournira des systèmes «Blackbox» sans problèmes.

Prof. Dr. A. Grün
Präsident SGPF

Prof. Dr. A. Grün
Präsident SSPIT